

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Zweiter Band

1882—1952

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1916

Rudolph SOHM

Rechtsgelehrter

Geboren am 29. Oktober 1841 in Rostock.

Gestorben am 16. Mai 1917 in Leipzig.

Sohm war Professor der Rechte in Freiburg, in Straßburg und seit 1887 in Leipzig.

Er trat als Rechtshistoriker durch Arbeiten zum fränkischen Recht und zur Geschichte des Eherechts hervor; er verfaßte außerdem ein pädagogisch glänzend geschriebenes Lehrbuch des römischen Rechts (Institutionen des römischen Rechts), das viele Auflagen erlebt hat. Als Kirchenrechtler arbeitete er auf geschichtlicher Grundlage die Spannungen zwischen Rechtskirche und Geisteskirche scharf heraus und gründete darauf eine eigene Theorie des Kirchenrechts (Kirchenrecht, Band 1, 1892).

Politisch wirkte Sohm als Anhänger Friedrich Naumanns im national-sozialen Verein.

Aufnahme in den Orden am 24. Januar 1916.



A. P. [unclear]